

Workshop
20.7.2023

Didaktische Aspekte der digitalen Lehre



Empfehlungen aus der Praxis

Dr. Sabine Hemsing

Lessons learned

- Keine Kochrezepte oder 1:1 Empfehlungen
- Viel Gemeinsamkeit mit der Präsenzlehre
- Lehr/Lern Kurzschluss vermeiden

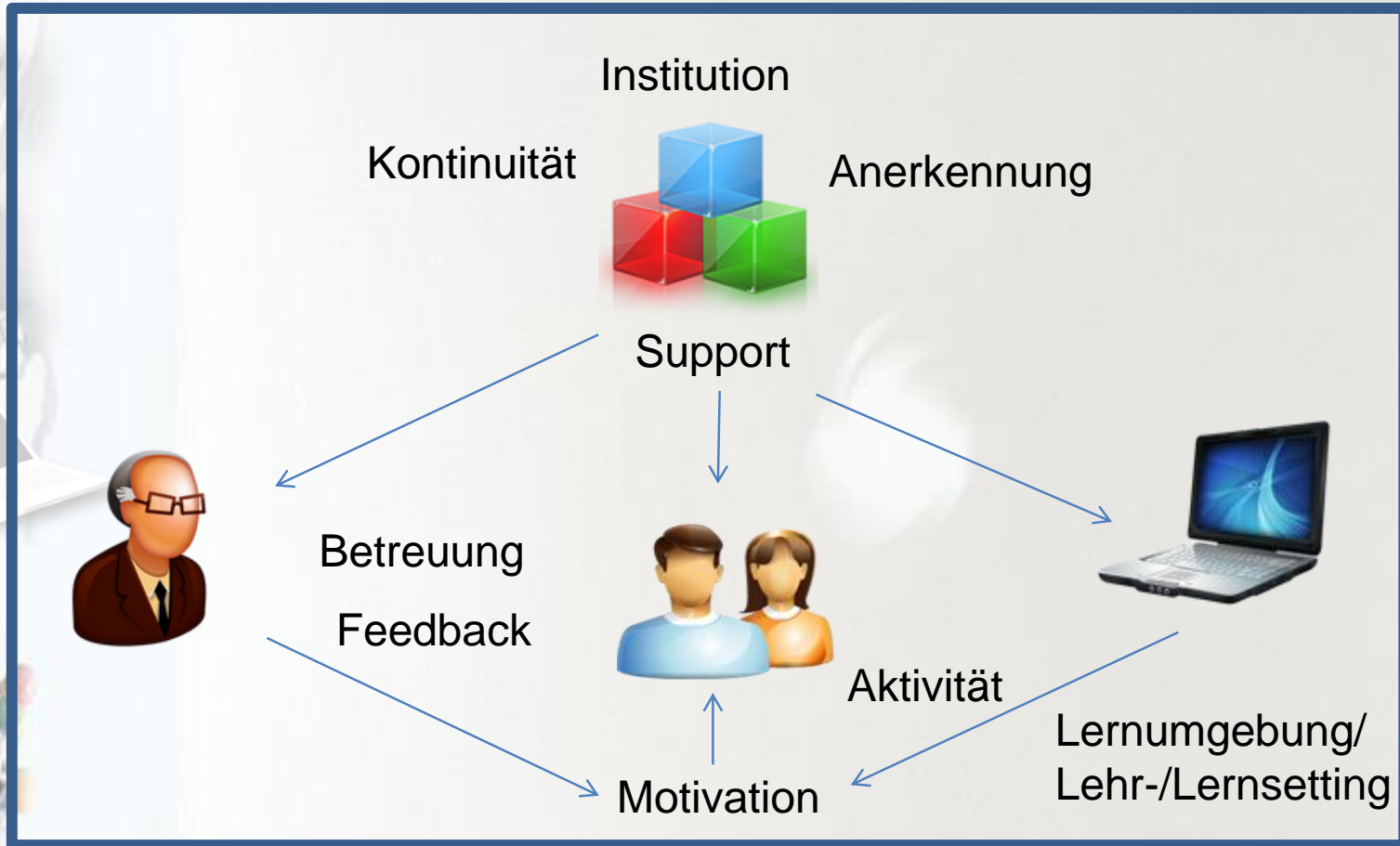


Digitale Lehre ist kein Selbstzweck

Wichtig ist, dass man bei der Entwicklung von Online-Kursen und digitaler Lehre konsequent der **Lösung von Bildungsproblemen** nachgeht und E-Learning nicht als Selbstzweck betrachtet.



4 Eckpfeiler für den Erfolg



E-Learning Typen

Interaktive
Lehr-/Lernsysteme

Online-Tutorium

Online-Rallye

Lern Apps

Substitutionsmodell

Online-Lehr-/
Lernnetzwerke (OLN)

Online-Seminar

O-Plan-Rollenspiel

Webquest

Kommunikations-/
Kooperationsmodell

Webbasierte
Telelehre

Präsenzübertragung

Virtuelle
Ringvorlesung

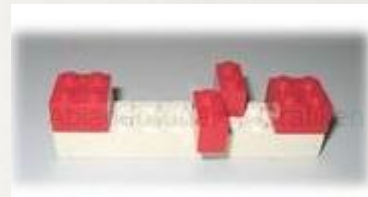
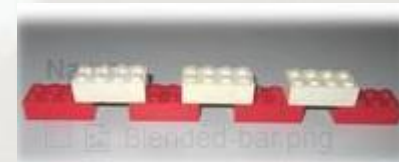
Kombination von
live-sessions

Transmissionsmodell

Vorteile der Online-Lehre

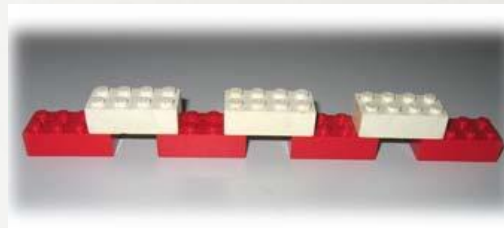
- Ortsunabhängigkeit
- Synchron und asynchron möglich: Durchführung und Kommunikation
- Zeitliche Flexibilität (asynchron)
- Kontinuierliche Übungen möglich
- Leichte Content Distribution, auch verschiedene Niveaus
- Multimedia z.B. Video
- Riesige Ressourcenquelle
- Schnelle Information, mehr Transparenz
- Vernetzung
- Erweiterung des Lehr-/Lernraums
- Erweiterung der Medienkompetenz
- ...

Blended-Learning Szenarien



Blended-Learning - Gesamtkonzept

- Gewichtung, Ausgangspunkt?
- Funktion: Wissensvermittlung, Übung, Vertiefung, Transfer, Diskussion...
- Verbindlichkeit
- Abwechselnd oder parallel?
- „Größe“ der verknüpften Komponenten: Einzelteile oder komplexe Szenarien?



Didaktisches Design

Der Begriff Design bezieht sich auf die
Planung,
Konzeption,
Gestaltung und
Umsetzung
von E-Learning

(Reinmann 2015)



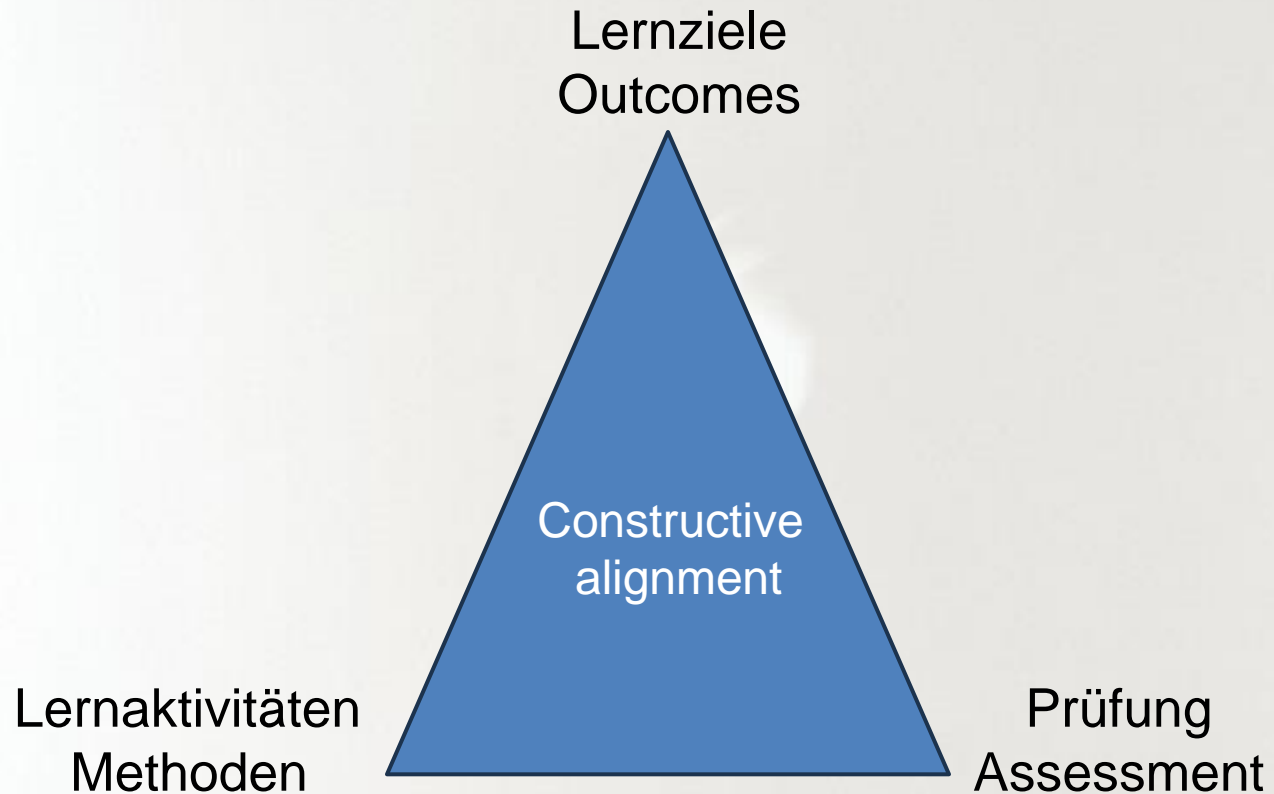
Gestaltungsorientierte Mediendidaktik (Kerres)

Nicht das Medium ist entscheidend sondern das didaktische Konzept. Das wird durch das didaktische Feld beeinflusst:

- Lehr/Lernziele
- Lehrinhalte
- die Merkmale der Lernsituation
- die Lernorganisation
- die spezifischen Medienkennzeichen
- Zielgruppe

Constructive alignment (John Biggs)

Das sollte optimal zusammenpassen:



Planungsschritte

1. Analyse der Rahmenbedingungen
2. Entwicklung des Gesamtkonzeptes
3. Überprüfung der Ressourcen
4. Entwicklung des Feinkonzeptes
 - a) Präsenz
 - b) Online
5. Realisierung/Vorbereitung
6. Durchführung
7. Evaluation





Zentrale Element im Rahmen des didaktischen Designs

Die Zielgruppe: Bedarfsorientierung

Die Lernenden verstehen

- Was brauchen die Studierenden?
- Was interessiert sie?
- Womit können sie etwas anfangen?
- Wo kann man sie abholen?
- Was motiviert und aktiviert sie?

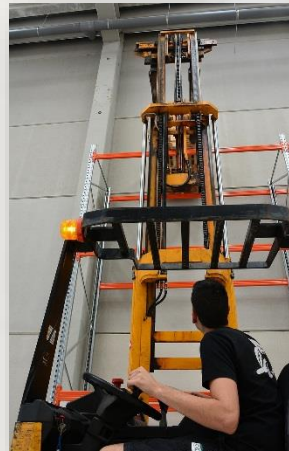
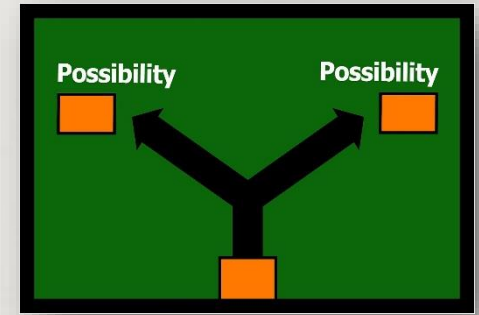
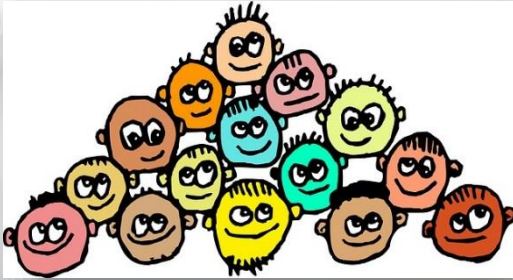
Aktivität

Wie sehen aktive Online-Studierende aus?

Z.B.

- Inhalte selbst recherchieren
- Diskutieren, sich einbringen, mitdenken
- Probleme lösen
- Im Team arbeiten
- Eigenen Lernprozesse dokumentieren, reflektieren
- Selbst Verantwortung übernehmen

Motivationalelemente



Motivation schaffen aber...

- Leistungsmotivierte Lernende:
Viel Freiraum und eigene Lernkontrolle
- Niedrig motivierte Lernende:
Brauchen mehr Fremdsteuerung, Vorgaben,
Struktur



Umgang mit Heterogenität - Ansatzpunkte

Unterschiedliche Erwartungen + Heterogenität

- Transparent machen
- Vorstellungen/Erwartungen abfragen
- Ablauf/Konzept deutlich machen
- Lehre anpassen
- Studierende von dem eigenen Konzept überzeugen
- Mehrere Möglichkeiten der Teilnahme/
Bearbeitung bieten

Didaktische Planung



Feinplanung

Feinkonzept E-Learning

Technische und didaktische Entscheidungen



Wie sollen die Studierenden lernen?

- Was sind Ihre Erwartungen?
- Welche Ziele verfolgen Sie damit?



Kontinuierliches Lernen

- Wie kann man das erreichen?



Was muss man bei der Gestaltung einer Lernumgebung berücksichtigen?



- Funktion der Lernumgebung
- Ablauf abbilden
- gezielte Tool-Auswahl
- Usability: Orientierung, intuitive Bedienung, Ebenen, Strukturierung
- Methodenpassung
- LMS als Basis hilfreich



Lernumgebung: Wofür verwenden?



- Übungsabwicklung
- Zentrale Mitteilungen
- Kontaktmöglichkeit + Teilnehmerliste
- Virtueller Austausch im Plenum
- Synchrone Online-Termine:
VC, Video-Konferenz Tool
- Tests
- Evaluation



Möglichkeiten mit OpenOlat speziell



Hilfreiche Tools:

- LR Video -> Editor , interaktives
- Fragenpool
- KB Bewertung + Rubrik (Formular)
- Kursübergreifende Dateien -> LR Ressourcenordner

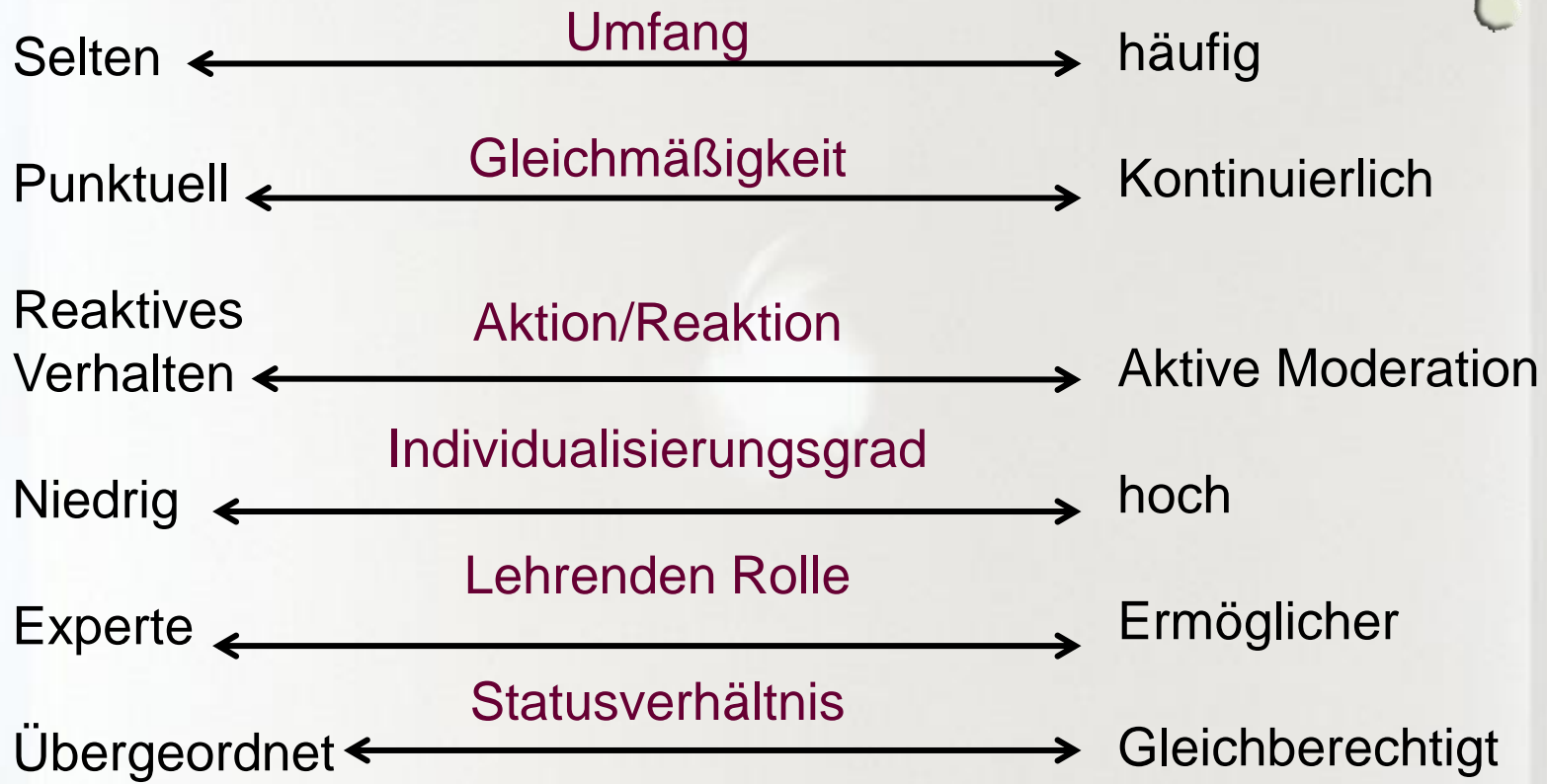
Generelle Tipps:

- WebDAV für einfachen Dateiupload -> Ablageordner
- Toolbar optimal nutzen
- Selbstlernkurs -> linearer Lernpfad
- Gut strukturieren mit KB Struktur
- Integriertes Layout nutzen

Ausprägungen von Online-Betreuung



Wie wollen Sie betreuen?



Lehrinhalte Überlegungen



Wie stellen Sie Lehrinhalte bereit?

Vorteile wären:

- Multimedia
- Videos
- Internetlinks
- Interkatives Lehrmaterial
- Flipped classroom

10 Erfolgsfaktoren von E-Learning

1. Passung mit den Rahmenbedingungen
2. Gezielte Wahl von Lernformaten und Online-Methoden
3. Struktur und Orientierung
4. Einfache Technik
5. Lernende im Mittelpunkt
6. Motivation und Aktivierung
7. Betreuung
8. Feedback
9. Mehrwert haben und sichtbar machen
10. Kontinuität + Support

Fazit

- Qualität von (Online-)Lehre ist nicht objektiv sondern abhängig von den Erwartungen
- Breit denken, nicht nur das Thema im Blick
- Gestaltungsorientierte Mediendidaktik:
 - Es gibt nicht *den besten* Ansatz.
 - Angebot orientiert sich am konkreten didaktischen Feld/Rahmenbedingungen
 - Digitales (E-Learning, BL) muss einen Mehrwert haben

Tipps für die Praxis

- Startpunkt: Konkrete Rahmenbedingungen
- Wie werden die Lernenden motiviert?
- Liegt der Fokus auf der Aktivität der Studierenden statt auf dem Content?
- Gibt es ein Konzept für die Online-Umgebung? Ist die Online-Umgebung gut strukturiert und hilfreich?
- Erhalten die Studis zeitnah/konstruktiv Feedback?
- Wird ausreichend personeller Support und Unterstützung angeboten?
- Ist die Auswahl der technischen Komponenten passend für die Ziele und Rahmenbedingungen?

Alles ist möglich!

Die Kunst des Lehrenden ist es, für den jeweiligen Kontext den geeigneten Mix zu entwickeln und das ohne Kochbuch Rezept ;-)



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit



hemsing@vcrp.de